

No More Smoke Signals

EIN FILM VON FANNY BRÄUNING

KINOKULTUR



IN DER SCHULE

1

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM THEMA INDIANER



MEIN «INDIANERBILD»

Wie kaum ein anderes Volk haben wir uns fast alle im Kindesalter mit Indianern beschäftigt. Sei es beim Indianerspiel oder verkleidet als Indianer an der Fasnacht im Lederkleid mit Feder schmuck. Ja sogar bei den Lego- und Playmobilfiguren tauchen die Indianer neben Mama, Papa, Kind, Polizisten, Krankenschwestern und Piraten auf.

- **Gruppenarbeit: Welches Bild habt ihr von Indianern, was wisst ihr über sie?**

- Wer sind sie?
- Wo leben sie?
- Wie leben sie?
- Was essen und trinken sie?

Stellt einander eure «Indianerbilder» vor.

- **Klassengespräch**

- Durch was und von wem wurde und wird unser «Indianerbild» geprägt?

- **Recherche zu Hause**

Wo kommen in euren Büchern, Heften, Comics, Spielsachen etc. Indianer vor?
Bringt die Sachen mit ins Schulzimmer.

- **Indianerausstellung**

Stellt die Sachen einander vor und macht eine kleine Indianerausstellung.

- **Sprichworte und Redewendungen**

Notiert Sprichworte und Redewendungen, die mit Indianern zu tun haben.

- **Klassengespräch:**

- Welches «Indianerbild» wird uns in den mitgebrachten Sachen und in den Sprichworten vermittelt?
- Ist das vermittelte Bild realistisch? Warum? Warum nicht?



No More Smoke Signals

1

WIKIPEDIA
UND DIE FACHLEHRER

AUF DEN SPUREN DER «WAHREN INDIANER»



Fanny Bräuning
Regisseurin «No More Smoke Signals»

Auch Fanny Bräuning, der Regisseurin des Films, ist eines Tages aufgefallen, dass die Indianer in unserem Alltag mit Spielsachen, Geschichten, Bildern und vielem mehr sehr präsent sind, aber dass wir über die «wahren Indianer» eigentlich kaum etwas wissen. Sie machte sich darum auf Spurensuche ...

Alles begann, als sich Fanny Bräuning die Frage stellte, warum die Indianer als einziges Volk zu Lego- und Playmobilfiguren wurden. Diese Frage stellte sie sich, weil sie vor fünf Jahren beim Lesen eines Buches des indianischen Aktivisten Leonard Peltier schockiert feststellen musste, dass sie bislang noch nie vom American Indian Movement (AIM) gehört hatte. Und noch nie von deren Kampf für indianische Rechte und Kultur. «Wie konnte das sein? Kein anderes Volk, das mit so viel Träumen und Sehnsüchten assoziiert wird. Idole wohl jeder Kindheit, mit wohlklingenden Namen und tollen Kleidern. Sinnbild für Freiheit und das echte Leben.» Weil diese Fragen Fanny Bräuning nicht mehr losliessen, machte sie sich auf die Suche nach Antworten – und fand sich im Pine-Ridge-Reservat im Südwesten von South Dakota wieder. «Ich wollte die Menschen hinter den Klischees kennen lernen. Nach Geschichten und Situationen suchen, die das Leben und die Lebensbedingungen der heutigen Indianer spiegeln» erklärt die junge Regisseurin.

• **Linkliste zum Begriff «Indianer»**

Erstellt mit Hilfe einer Suchmaschine zum Begriff «Indianer» eine Linkliste zu möglichst vielen Themen, wie Geschichte, Kultur, Lebensraum, Zusammenleben früher und heute, Kleidung, Sitten, etc. Vergleicht eure Linklisten miteinander und erstellt eine gemeinsame Liste zu den Themen.

• **Internetrecherche: Auf den Spuren der «wahren Indianer»**

Recherchiert anhand eurer Linklisten im Internet und versucht möglichst viele Informationen zu euren Themen zusammenzutragen. Diskutiert die gefundenen Informationen und versucht anhand eurer Themen ein breites und gut recherchiertes «Indianerbild» zu erarbeiten, das den wahren Tatsachen entspricht.

• **Ergänzt euer «Indianerbild»,**

indem ihr zu folgenden Begriffen, die im Film vorkommen, weitere Informationen sucht und auch die Texte dazu im «Hintergrundmaterial» lest:

- American Indian Movement (AIM)
- Pine-Ridge-Reservat
- Dakote
- Lakota
- Sioux Nation of Indians
- Wounded Knee

No More Smoke Signals

1

INDIANKULTUR
IN DER SCHULE

- Leonard Peltier
- Black Hills

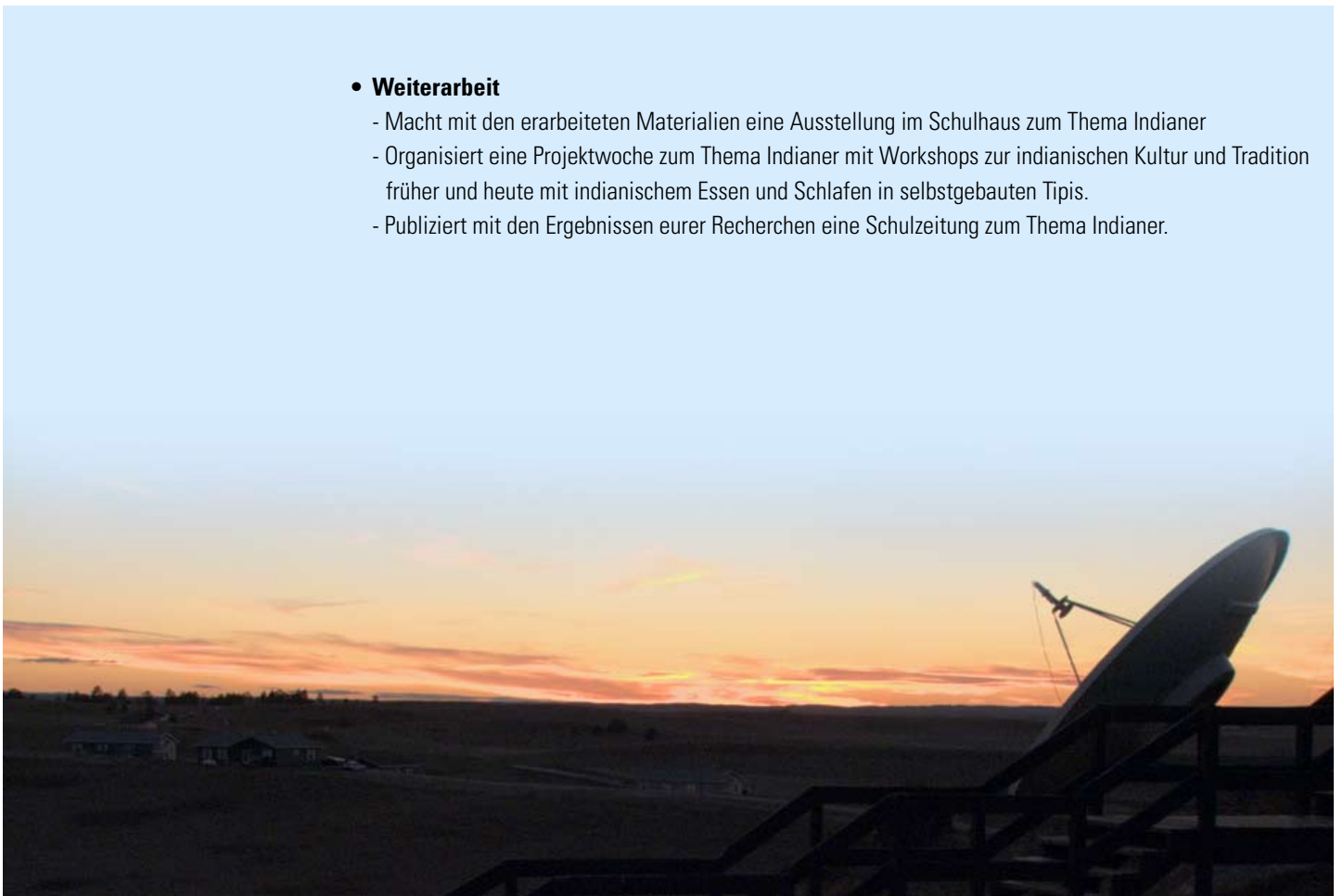
- **Klassengespräch: Verschiedene «Indianerbilder» im Vergleich**

Vergleicht das eigene «Indianerbild» mit dem das ihr jetzt recherchiert habt.

- Wo weichen die beiden Bilder voneinander ab?
- Was hat sich bestätigt?
- Welche Vorurteile haben wir bezüglich Indianern? Warum?
- Warum ist uns allenfalls so wenig bekannt über die «wahren Indianer»?

- **Weiterarbeit**

- Macht mit den erarbeiteten Materialien eine Ausstellung im Schulhaus zum Thema Indianer
- Organisiert eine Projektwoche zum Thema Indianer mit Workshops zur indianischen Kultur und Tradition früher und heute mit indianischem Essen und Schlafen in selbstgebauten Tipis.
- Publiziert mit den Ergebnissen eurer Recherchen eine Schulzeitung zum Thema Indianer.



No More Smoke Signals

1

WIKIPEDIA
IN DER SCHULE

DER WIDERSTANDSKAMPF DER NORDAMERIKANISCHEN INDIANER

« Sie machten uns viele Versprechungen, mehr als ich aufzählen kann. Sie haben niemals eine gehalten, bis auf diese: Sie versprachen, unser Land zu nehmen, und sie haben es genommen.»
Red Cloud,
Häuptling der Oglala-Lakota

Seit der Kolonialisierung ist die Geschichte der Indianer Nordamerikas bis heute eine Geschichte des Widerstands gegen die weissen Politiker und Staatsbürger.

• **Recherchiert: Wo stehen die Indianer Nordamerikas heute in diesem Widerstandskampf?**

- Was sind ihre Ansprüche und Forderungen?
- Was haben sie erreicht?
- Was haben sie noch nicht erreicht?
- Wie sehen die heutigen Lebensbedingungen aus?
- Welche Probleme haben sie?
- Wie wollen sie diese Probleme lösen?
- Wie sieht ihre Zukunft aus?

• **Bericht über die aktuelle Lebenssituation der nordamerikanischen Indianer**

- Tragt die Ergebnisse eurer Recherchenarbeit zusammen und diskutiert sie.
- Schreibt und gestaltet anhand des Materials einen sachlichen Bericht über ihre heutige Lebenssituation und die Zukunftsaussichten der nordamerikanischen Indianer.

• **Persönlicher Kommentar**

- Formuliert zum Bericht einen Kommentar mit eurer persönlichen Meinung.

• **Klassengespräch**

- Lest die Kommentare der Klasse vor und diskutiert sie:
- Gibt es sehr unterschiedliche Meinungen?
 - In welchen Punkten seid ihr euch einig?

• **Publikation der Berichte und Kommentare**

- Wählt aus der Sammlung der Berichte und Kommentare die Besten aus oder schreibt einen gemeinsamen Bericht und einen Klassenkommentar, den ihr euren regionalen Medien zur Publikation anbietet.

No More Smoke Signals

1

WIRTSCHAFTS
UND
INTELLIGENZ

DEBATTE: NORDAMERIKANISCHE INDIANER VERSUS WEISSE BEVÖLKERUNG

Die Indianische Kultur und Tradition scheint mit den Ansprüchen und Vorstellungen der weissen Bevölkerung Nordamerikas bis heute weitgehend unvereinbar. Folgende beide Zitate geben von diesem tiefgreifenden Spannungsverhältnis ein gutes Bild:

Thomas Jefferson Morgan, Indianerbeauftragter in Präsident Benjamin Harrisons Regierung meinte 1889:

« Die Indianer müssen sich in „die Lebensweise der Weissen“ einfügen – friedlich, wenn sie es wollen, gewaltsam, wenn es sein muss. Sie müssen ihre Lebensweise unserer Zivilisation anpassen. Vielleicht ist diese Zivilisation nicht die bestmögliche, aber sie ist die beste, die die Indianer bekommen können. Sie können ihr nicht entkommen und müssen sie entweder übernehmen oder von ihr zerstört werden. Die Stammesbeziehungen müssen aufgelöst, der Sozialismus vernichtet und durch die Familie und die Autonomie des Individuums ersetzt werden.»

« Ihr könnt genau so gut erwarten, dass die Flüsse rückwärts fließen, als dass ein Mensch, der frei geboren wurde, damit zufrieden ist, eingepfercht zu leben, ohne die Freiheit, zu gehen, wohin es ihm beliebt.»

Chief Joseph (Nez Percé)

- **Klassengespräch:**

- **Welchen beiden Kulturverständnisse und Ansprüche prallen hier aufeinander?**

- Versucht die beiden Positionen zu skizzieren und mit Argumenten zu begründen.
 - Notiert die Argumente zu den beiden Positionen an der Wandtafel.

- **Debatte**

- Debattiert anhand der Spielregeln auf der folgenden Seite die beiden Positionen.

- **Podiumsdiskussion**

- Organisiert und leitet eine Podiumsdiskussion zur Kulturverständnisproblematik mit Politikerinnen, Politiker und Fachpersonen.

Was ist eine Debatte

Eine Debatte (franz. débattre: (nieder-)schlagen) ist ein Streitgespräch, das im Unterschied zur Diskussion formalen Regeln folgt und zur Meinungsbildung dient.

In einer Debatte werden die Für (Pro)- und Wider (Kontra)-Argumente zu einem Thema als provokative Thesen formuliert. Das Ziel des Debattierens ist es, die Gegenseite von den eigenen Argumenten zu überzeugen. Deshalb zeichnet sich ein guter Redner nicht nur durch gute Argumente, sondern auch durch überzeugende rhetorische Fähigkeiten aus.

Spielregeln

Es werden zwei Gruppen gebildet und eine Spielleiterin oder ein Spielleiter gewählt. Die beteiligten Personen können selbständig ihre Position auswählen, so dass ungefähr zwei gleich grosse Gruppen entstehen. Eine der Gruppen argumentiert für eine Vorlage (Pro) und eine dagegen (Kontra). Es kann vorteilhaft sein, sich in der Debatte in eine Rolle zu versetzen und nicht seine eigene Meinung zu vertreten. Falls man die Wahl dem Zufall überlassen will, kann ein Losentscheid die beteiligten Personen ihrem Standpunkt zuweisen. Die Spielleiterin oder der Spielleiter sollte in der Lage sein, die Debatte neutral zu leiten und allen beteiligten Rednerinnen und Rednern die Chance geben, dass sie ihre Argumente verständlich vorbringen können.

In einer ca. 15-minütigen Vorbereitung formulieren die beiden Parteien ihren Standpunkt in einer gut verständlichen und provokativen These (einige Beispiele für Pro- und Kontra-Thesen findet ihr untenstehend) und notieren sich gute Argumente für die Verteidigung ihrer These. Die beiden Thesen sind der Ausgangspunkt der Debatte. Den Start der Debatte bilden zwei Stellungnahmen, in denen die beiden Positionen kurz begründet werden.

Die Debatte wird von der Spielleiterin, dem Spielleiter abgebrochen, wenn die Argumente der beiden Parteien erschöpft sind, oder wenn eine der beiden Parteien ihren Standpunkt aus Argumentationsnotstand aufgeben muss. In der Regel dauert eine Debatte ca. 20 bis 30 Minuten.

Falls genügend Zeit vorhanden ist, kann man die Debatte auf Video aufzeichnen. So können sich nach dem Spiel die argumentierenden Personen selbst betrachten und ihr Auftreten und ihre Überzeugungskraft analysieren.

No More Smoke Signals

1

INDIANENKULTUR
IN DER SCHULE

ZITATENSAMMLUNG AUS DEM FILM FÜR KLASSENGESPRÄCHE UND GRUPPENDISKUSSIONEN

« Genozid und Kolonialisierung - wenn man es nüchtern betrachtet, also ganz ohne Emotionen – waren eine Art evolutionäre Realität, mit der wir konfrontiert waren. Wir müssen verstehen, dass uns die Evolution verändert, und trotzdem bleiben wir die, die wir sind.»

John Trudell

« Früher waren wir Krieger. Das stelle ich mir gerne vor. Ich als Krieger auf einem Pferd. Heute sieht alles anders aus, und ich bin ein DJ auf einem Hügel.»

Derrick Janis

« Als die USA ihre Unabhängigkeit ausriefen, war es mit der unseren vorbei.»

Roxanne Two Bulls

« Wir müssen mehr denken und weniger kämpfen. Zu viel kämpfen hält vom Denken ab. So können wir nicht überzeugen. Wir müssen unseren Verstand einsetzen. In Wirklichkeit ist dies ein Kampf des Geistes.»

John Trudell

« Wir wachsen in einer Welt auf, in der alles, was uns umgibt, nicht indianisch ist. Weil die Armut hier so gross ist, betrachtet uns die Aussenwelt als dreckige Indianer, als minderwertig. Und viele unserer Kinder glauben das. Darum müssen wir ihnen sagen: Es ist in Ordnung, ein Lakota zu sein.»

Ron His Horse Is Thunder

« Andere Radiosender haben aufwändige Vorrichtungen, um sich vor Blitzen zu schützen. Aber die Geister sagten den Medizinmännern, dass eine Feder uns genauso schützt.»

Buzi Two Lance

« Sie sind jung und stark und haben Kriegerblut in sich. Das gibt mir Kraft, wenn ich sie anschau und an die Zukunft denke.»

Ramona White Plume

« Wenn man sich hier umschauf, sieht man, dass viele seit Jahren hier in der Ebene leben, denn ihre Bäume sind riesig. Ich bin erst seit kurzem hier. Das sieht man an den kleinen Bäumen. Aber in ein paar Jahren bin ich auch etabliert. Wenn man von Weitem die Bäume sieht und nicht mehr den Wohnwagen, dann gehöre ich ganz dazu.»

Roxanne Two Bulls

No More Smoke Signals

1

WIKIKULTUR
IN DER SCHULE

« Der Kongress schaut weg. Sie wollen nicht, dass man die Geschichte begreift, die 30, die 400 Jahre zurückreicht.»

Bruce Ellison

« Alle, die Ihr durch unser schönes Reservat fährt, wenn Ihr nicht hier seid, verpasst Ihr etwas. Denn hier geht's voll ab. Kommt vorbei und habt Spass. Wir haben es gut hier.»

Derrick Janis

« Nach Wounded Knee war es in Ordnung, Indianer zu sein. Früher fühlten wir uns dazu nicht frei.»

Buzi Two Lance

« Alles ist heute miteinander verbunden. Die ganze Welt ist vernetzt. Aber ein Teil der Lakota wollen diese „Weltlichkeit“ nicht.»

Roxanne Two Bulls

« Angeblich gibt es hier gleiche Rechte für alle, in diesem Land der „Freiheit und Gerechtigkeit“. Warum gilt das nicht für uns?»

John Trudell

« Man hat schon immer mit uns sympathisiert. Schon die ersten Weissen, die dem Boot entstiegen. Aber gebracht hat es uns nichts. Es geht mir nicht um Mitleid, sondern um echtes Verständnis.»

John Trudell

RAP: «Vergessen wir nicht, woher wir kommen. Wir sind die Zukunft unseres Stammes und treten der Angst entgegen.»

RAP: «Tief in mir drin höre ich unsere Ahnen weinen.»